

Lebensretter Rauchmelder

Die meisten Menschen, die in Folge eines Brandes sterben, schlafen nichtsahnend im Bett. Während sie sich nachts von den Anstrengungen des Tages erholen, nimmt sich auch ihr Geruchssinn eine Auszeit. Deswegen bemerken sie den giftigen Brandrauch nicht. Sehr gefährlich: Schon **drei Atemzüge** führen dann zum **Tod durch Ersticken**. In nur vier Minuten bilden sich diese tödlichen Rauchkonzentrationen. Ein Rauchmelder verschafft Ihnen durch den lauten Alarm den lebensnotwendigen Vorsprung, um sich und Ihre Familie in Sicherheit zu bringen.

Wie funktionieren Rauchmelder?

- **Optische Rauchmelder** arbeiten nach dem so genannten Streulichtprinzip. Im Inneren der Geräte befindet sich eine Rauchkammer, in der von einer Leuchtdiode regelmäßig Lichtstrahlen ausgesendet werden. Gelangt Brandrauch in die Rauchkammer, werden die Lichtstrahlen gestreut und dadurch auf eine Fotolinse abgelenkt. Der Rauchmelder erkennt Brandrauch und löst ein Warnsignal aus. Sie werden bereits bei kaltem Rauch gewarnt, der sich schon bei Brandausbruch bildet, also noch bevor Flammen zur Gefahr werden. Diese Methode verhindert, dass schon bei leichtem Rauch (Kerzenlicht, Zigarettenrauch) ein Fehlalarm ausgelöst wird.
- **Lasermelder** funktionieren nach dem gleichen Prinzip wie optische Rauchmelder, allerdings wird statt der einfachen Leuchtdiode (LED) eine Laserdiode verwendet. Dadurch wird die Messung genauer und der Rauchmelder erkennt schon geringste Mengen an Rauchpartikeln.

Wie viele Rauchmelder brauche ich?

Seit Juli 2008 ist der **Einsatz von Heimrauchmeldern** im Privatbereich (sowohl in Wohnungen als auch in Einfamilienhäusern) bei allen neuen Bauprojekten **gesetzlich vorgeschrieben**. In **Aufenthaltsräumen** - ausgenommen in Küchen - sowie in Gängen, über die **Fluchtwege** von Aufenthaltsräumen führen, muss jeweils mindestens ein Rauchwarnmelder angeordnet werden.

Vergessen Sie auch nicht auf den **Keller** und den **Dachboden**. Beachten Sie jedoch, dass ein Rauchwarnmelder nur für einen 60 m² großen Raum ausreicht. Bei größeren Räumen sollten Sie sicherheitshalber mehrere Melder verwenden.

Für Räume, in denen viel Staub, Rauch oder Wasserdampf entsteht (Küche oder Bad), gibt es ganz spezielle Lösungen, wie z.B. Wärmemelder, Rauchmelder mit Stummschalter oder Gasmelder.

Wo befestige ich den Rauchmelder?

Da der Rauch nach oben steigt, sollten Sie Rauchmelder immer an der Zimmerdecke befestigen. Am besten in der **Mitte des Raumes**, mindestens jedoch **50 cm von Wänden entfernt**. Meiden Sie die Nähe von Luftschächten, starke Zugluft oder die Dachspitze.

Der Rauchmelder ist einfach mit einer Schraube an der Decke anzubringen. Danach bietet er sofortigen Schutz.

Welche Besonderheiten gibt es?

Es wird eine große Palette an Rauchmeldern angeboten. Für Küche und Bad gibt es ebenso gesonderte Geräte wie für Hörgeschädigte.

Funkvernetzung von Rauchmeldern

Lassen Sie sich im Wohnzimmer informieren, dass im Keller gerade ein Feuer ausgebrochen ist! Mit vernetzten Meldern ist das möglich. Sie geben das Signal im Brandfall untereinander weiter und lösen gleichzeitig Alarm aus.

Netzbetriebene Rauchmelder

Damit Ihr Rauchmelder nicht aufgrund leerer Batterien versagt, verfügen diese Rauchmelder über eine duale Stromversorgung (Hauptstrom per 230-Volt-Netz und Notstrom über Batterie). Dank der Notstrom-Option sind die Melder auch bei einem Stromausfall funktionsbereit.

Wo erhalte ich optische Rauchmelder?

Rauchmelder für den Heimbereich bekommen Sie in den meisten **Baumärkten**, im **Elektrofachhandel** und auf etlichen **Shopping-Plattformen im Internet**. Die Preise variieren sehr stark, mit EUR 9,- bis EUR 150,- müssen Sie rechnen. Die Preisunterschiede ergeben sich aber nicht nur durch die enthaltene Informationstechnik, sondern auch durch das Design. Bereits billige Produkte im Handel bieten sehr guten Schutz.

Worauf sollte ich beim Kauf achten?

Ihr neuer Rauchmelder sollte mit dem **CE- oder GS-Zeichen** inkl. Prüfnummer und der Angabe "**EN 14604**" versehen sein. Ein weiteres Qualitätsmerkmal ist das **VdS-Prüfzeichen** bzw. die **ÖNORM ISO EN 12239**.

Jeder Melder sollte zumindest über **drei wichtige Kontrollfunktionen** verfügen:

1. Testknopf zum **Prüfen des Alarmtones**
2. Optisches **Blinksignal**, das Funktion und Einsatzbereitschaft des Melders anzeigt
3. Akustisches **Signal bei notwendigem Batteriewechsel**, das mindestens 30 Tage lang ertönt, um auch noch nach einem Urlaub auf die Erneuerung der Batterie hinzuweisen

Verzichten Sie beim Kauf auf billige Alkali-Batterien und entscheiden Sie sich stattdessen für **Lithium-Batterien**. Diese haben eine Laufzeit von 10 Jahren und halten damit in der Regel so lange, bis auch der Rauchmelder ausgetauscht werden sollte.

Für welches Gerät Sie sich auch entscheiden, wichtig ist, dass Sie sich nach dem Kauf **regelmäßig** (mind. einmal im Monat) durch Drücken des Testknopfes **vergewissern, dass das Gerät noch funktionsfähig ist** und den Rauchmelder **entstauben**.